



„Mit allen für alle!“

Regenerative Energien: Raiffeisen und Klimaschutz

Der bayerische Bauernverband Rhön-Grabfeld hat im Biosphärenreservat Rhön ein Netzwerk genossenschaftlich organisierter Projekte rund um regenerative Energien geschaffen. „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Mit diesem Motto können sich Mathias Klöffel und Michael Diestel gut identifizieren. Zurück geht es auf Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der von 1818 bis 1888 lebte und Begründer der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland ist. Als Bürgermeister im von Armut geprägten Westerwald führte er bedeutende Sozialreformen durch. 1866 erschien sein Werk **„Die Darlehnskassen-Vereine als Mittel der Abschaffung der Noth der ländlichen Bevölkerung“**.

Das Buch mit dem antiquiert anmutenden Titel erwies sich für die beiden Franken als philosophischer Leitfaden für die Umsetzung eines Projektes, zu dem das Biosphärenreservat Rhön den Anstoß gegeben hatte: Der Kreisbauernverband sollte gemeinsam mit dem Maschinen- und Betriebshilfsring Rhön-Grabfeld e.V. möglichst viele Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien im Landkreis errichten. Neben dem Umweltziel, CO₂-Emissionen einzusparen, ging es darum, die regionale Wertschöpfung nachhaltig zu steigern und für Landwirte eine alternative Einnahmequelle zu erschließen. Raiffeisen hatte zum Beispiel Brotvereine, Viehversicherungen, Molkerei-

und Winzergenossenschaften ins Leben gerufen, an denen sich jeder seinen Möglichkeiten gemäß beteiligen konnte.

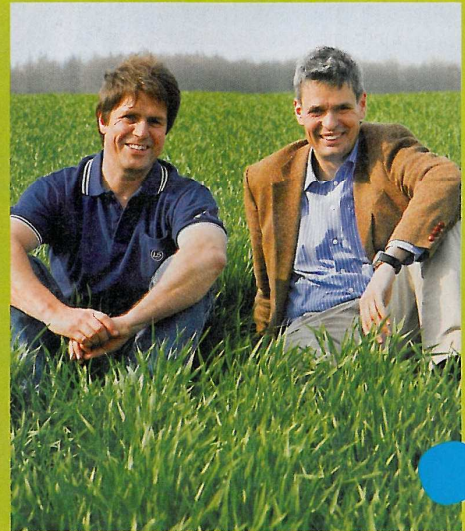
Auch Michael Diestel hält es für wichtig, „so viele Menschen wie möglich und nicht, wie in der Wirtschaft üblich, so viele Menschen wie nötig“ an Gemeinschaftsprojekten teilhaben zu lassen. Kurz: „Mit allen für alle.“

Um Menschen vor Ort für regionale Energievorhaben zu gewinnen, griff der studierte Agraringenieur Diestel auf ein weiteres Prinzip Raiffeisens zurück: **„Das Geld des Dorfes dem Dorfe“**, hatte jener formuliert. Lange Zeit prangte dieser Ausspruch als Blechschild in fast jeder Ortschaft und warb für die neugegründeten Genossenschaftsbanken. „Heutzutage schicken wir unser Geld für Zinsen in die weite Welt und verlieren es dabei aus den Augen“, gibt Diestel mit Blick auf die Wirtschaftskrise zu bedenken. 125 Millionen Euro sparen die 80 000 Einwohner des Rhön-Grabfeld-Kreises jedes Jahr – ein Potential, das es ebenso wie freistehende Flächen, Sonnenkraft, Wind oder Holz zu nutzen gälte.

Um Energie-Projekte zu initiieren und zu begleiten, gründeten Kreisbauernverband und Maschinenring vor knapp zehn Jahren gemeinsam die Agrokraft GmbH. 2005 entstand in Großbardorf das erste Bürgersolkraftwerk als GmbH & Co. KG mit einer Beteiligung von 100 Gesellschaftern, davon 99



Mittlerweile haben sich 15 Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energiegenossenschaften im Rhön-Grabfeld-Kreis gebildet, etwa in Großbardorf. Hier und im Bild links ist die Solaranlagen auf einer Tribünenüberdachung zu sehen.



Mathias Klöffel (links) und Michael Diestel hoffen auf ein Schneeballsystem, um ihrer Vision ein Stück näherzukommen: „Jedem Ort seine eigene Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energie-Genossenschaft!“

aus Großbardorf und dem restlichen Landkreis Rhön-Grabfeld. Damit war ein weiteres Ziel im Sinne Raiffeisens erreicht worden, nämlich das, den Kreislauf des Geldes überschaubar und sozusagen um den Kirchturm herum zu gestalten. Für Michael Diestel gehört dazu auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Banken und Handwerksbetrieben. Weitere Gesellschaften rund um erneuerbare Energien folgten.

Die Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energie-Genossenschaft

Was jedoch fehlte war ein Konzept für kleine Anlagen, für die sich der Aufwand einer Firmengründung nicht lohnte. Deshalb entstand im Juni 2008 die Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energie-Genossenschaft. Diese soll möglichst viele eigenständige Projekte mit unterschiedlichen Technologien, Renditen und Größenordnungen sowie immer wieder neuen Gesellschaftern unter einem Dach bündeln. Auf diese Weise wird das Risiko der einzelnen Beteiligten minimiert und gleichzeitig eine dezentrale Energieversorgung geschaffen.

Mittlerweile haben sich 15 Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energiegenossenschaften gebildet, etwa in Großbardorf: Solaranlagen auf einer Tribünenüberdachung und auf dem Bauhof sowie ein sich im Bau befindliches sechs Kilometer langes Wärmenetz gehören dort dazu. Die durchschnittliche Eigenkapitalverzinsung liegt je nach Anlage zwischen 5,5 und 10 Prozent. Ein weiterer Gewinn lässt sich dagegen nicht in Zahlen ausdrücken: das wachsende Gemeinschaftsgefühl.

Die Idee zieht Kreise: Im Rahmen eines Klimaschutzkonzeptes sollen nun auch im hessischen Teil des Biosphärenreservates Rhön genossenschaftliche Energienetze unter Beteiligung von Landwirten und Anwohnern gefördert werden. Dabei darf der Landkreis Fulda auf die Unterstützung von Michael Diestel und Mathias Klöffel zählen. Denn diese hoffen auf ein Schneeballsystem, um ihrer Vision ein Stück näherzukommen: „Jedem Ort seine eigene Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energie-Genossenschaft!“

Sandra Limpert
Journalistin, Tann.

Informationen im Internet:

www.agrokraft.de und www.raiffeisen-energie-eg.de

Der marktplatz der Leser

Lebensqualität mit politischer Aussage

„Unser“ tegut... liegt nur zwei Minuten Fußweg von uns entfernt. Ein Einkauf dort gehört für uns fast täglich zum Programm.

Wenn wir unsere Große fragen, ob wir nach dem Kindergarten noch bei tegut... vorbeigehen sollen, sagt sie begeistert „Ja!“.

Sind wir einmal woanders in Deutschland unterwegs, vermissen wir unseren tegut... sehr, und kommen Freunde oder Verwandte zu Besuch, erzählen wir voller Stolz von der politischen Ausrichtung dieser Supermarkt-Kette: dass hier Nachhaltigkeit ganz oben steht.

Mit jedem Einkauf freuen wir uns, tegut... auf diesem Weg zu unterstützen – jeden Tag ein bisschen.

*Irmtraud & Joachim Baier mit Franziska und Martin,
Kassel*

Haben auch Sie Lust, uns einen Beitrag für den „marktplatz der Leser“ zuzusenden?

Wir freuen uns: tegut... marktplatz, Andrea Rehnert, Chefredaktion, Gerloser Weg 72, 36039 Fulda, Fax: 0661-104990435 oder marktplatz@tegut.com